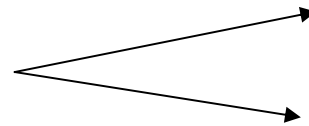


Lösung (Subunternehmervertrag II):

- Verstoß gegen **§ 1 GWB**

- Kl. und Bekl. sind **Unternehmer** im kartellrechtlichen Sinne

- Konkurrenzklausel führt zu einer **Wettbewerbsbeschränkung**



zum Nachteil der Bekl.

zum Nachteil der Wettbewerber  
der Kl.

- **Erforderlichkeit** des vereinbarten Wettbewerbsverbots:

→ Subunternehmervertrag ist als solcher **kartellrechtsneutral**

→ Wettbewerbsverbot als Nebenabrede kartellrechtlich **nur zulässig**, soweit es auf das **notwendige** Maß beschränkt ist:



→ Arbeitsteilung: 

```
graph LR; A[ ] --> B[Kl. akquiriert Kunden]; A --> C[Bekl. führt Arbeiten aus];
```

The diagram shows a central point with two arrows pointing to the right. The top arrow points to "Kl. akquiriert Kunden" and the bottom arrow points to "Bekl. führt Arbeiten aus".

→ Störung dieses Leistungsaustausches, wenn Bekl. mit den Kunden eigene Vertragsbeziehungen knüpft

- nachvertragliche **Kundenschutzklausel** für 1 Jahr unbedenklich
- nachvertragliches umfassendes **Wettbewerbsverbot** geht über das Notwendige hinaus

- **Spürbarkeit** der Wettbewerbsbeschränkung

- **geltungserhaltende Reduktion** nur in zeitlicher Hinsicht

- § 138 BGB (Spürbarkeit nicht erforderlich !)